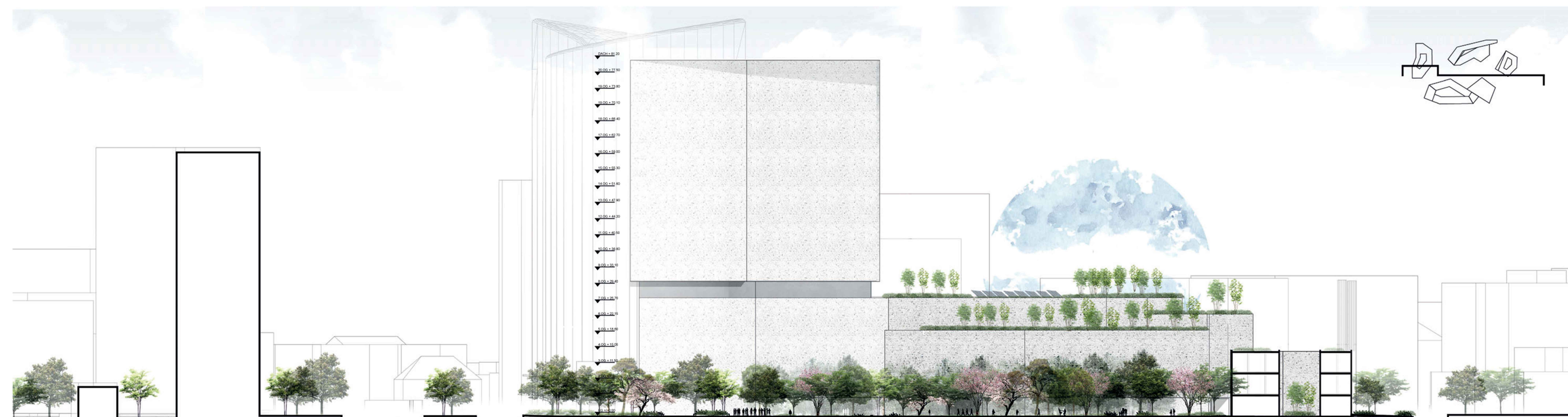




Lageplan mit städtebaulichem Konzept 1–1000



Ansicht Nord/West 1–500

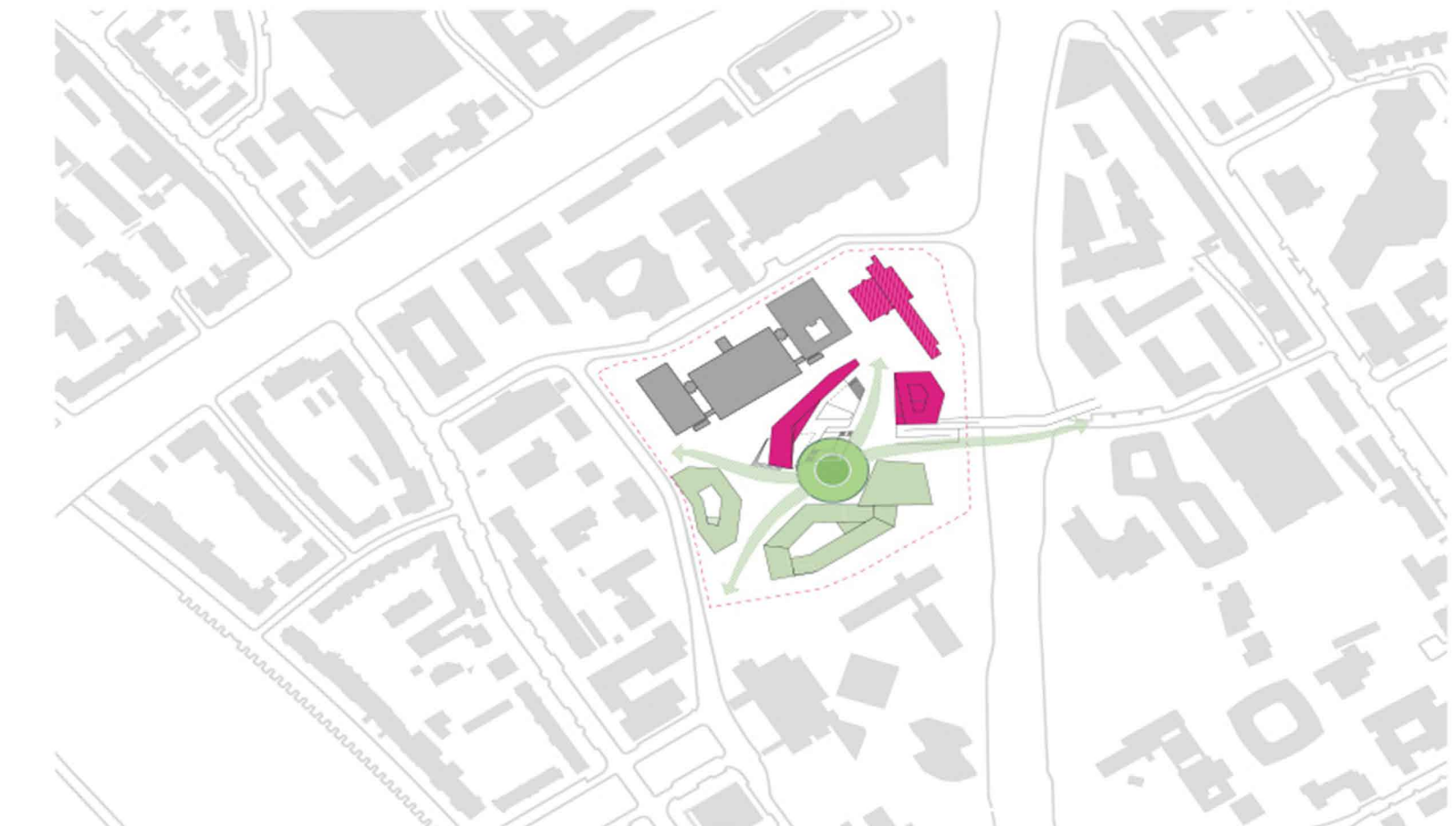


1010

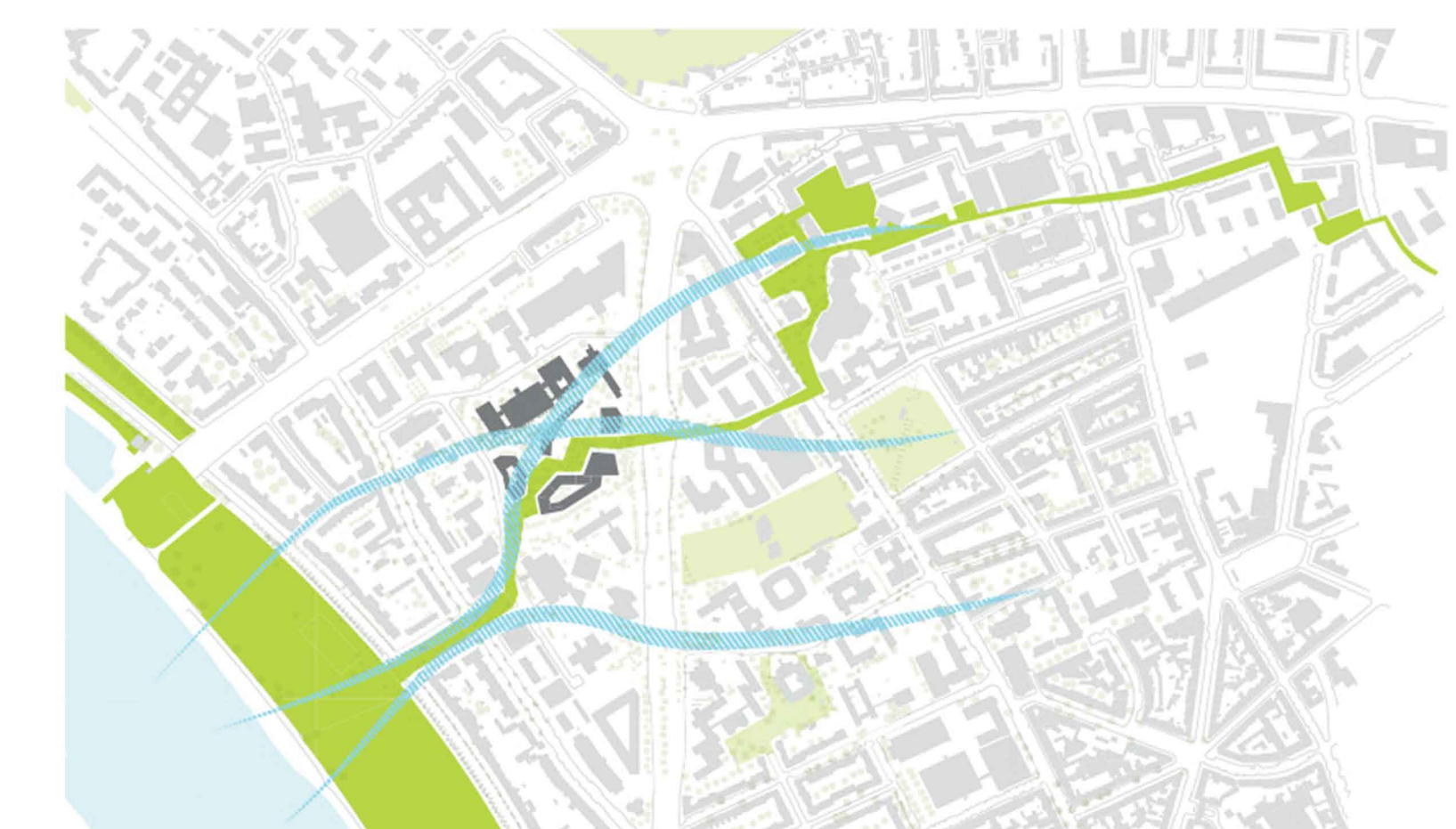
### Schwarzplan 1–5000

#### STÄDTEBAU NACH LANDSCHAFTLICHER PRÄGUNG

Der neue Campus ist konsequent aus dem Freiraumkonzept, sprich dem 'Gedanken des Landschaftsparks' entwickelt. Nicht die Stadt weiterbauen, sondern bewusst dem Park maximal Raum geben. Hierfür wird der 'Golzheimer Rheinpark' mittels größtmöglicher, mikroklimatischer Durchlässigkeit über den neuen Campus und den Kennedydamm, mit dessen grüner Ostseite verbunden und schafft somit die Verbindung des „Grünen Rings“. Die kühlere Luft vom Rhein wird u.a. über den offenen GRÜNRAUM des Golzheimer Platzes, weiter über den Karl-Arnold-Platz und die Josef-Gockeln-Straße auf den Campus begünstigend geleitet um 'Heatslandeffekte' zu minimieren. Durch die Entscheidung die bestehende, flächige Gebäudestruktur zurückzubauen, entsteht die Möglichkeit den Landschaftsraum zu stärken, statt städtisch nachzuerichten. Daher ist hier die Natur im Stadtraum aktiv mit hoher Erlebnisdichte und hoher Aufenthaltsqualität integrativ geplant. So entsteht ein zentraler Anlaufpunkt für die Nachbarschaft, gemeinsam mit den Nutzern des neuen Campus und der neuen anschließenden Bebauung für die Bezirksregierung.



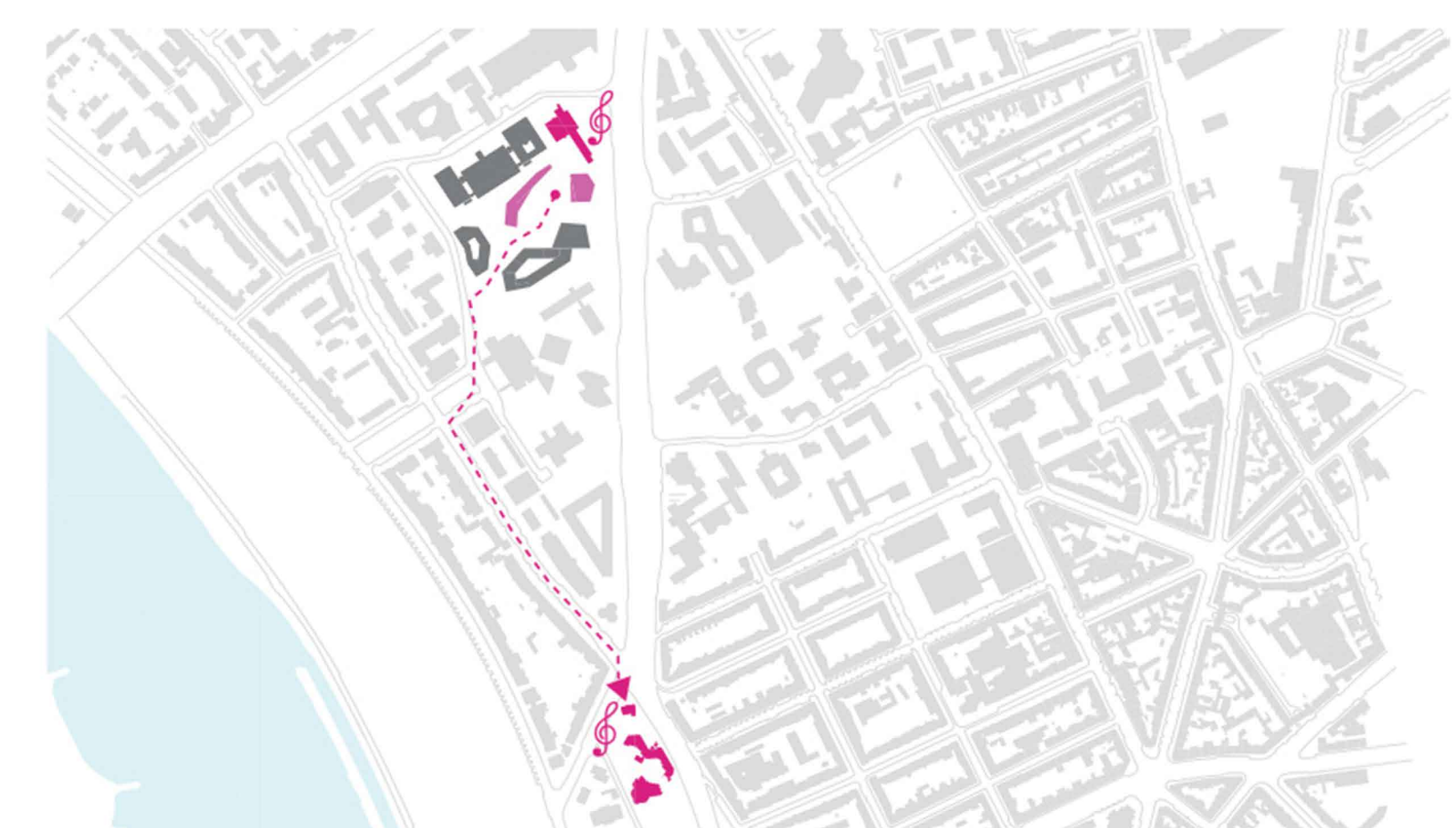
Verbindung der Grünzüge



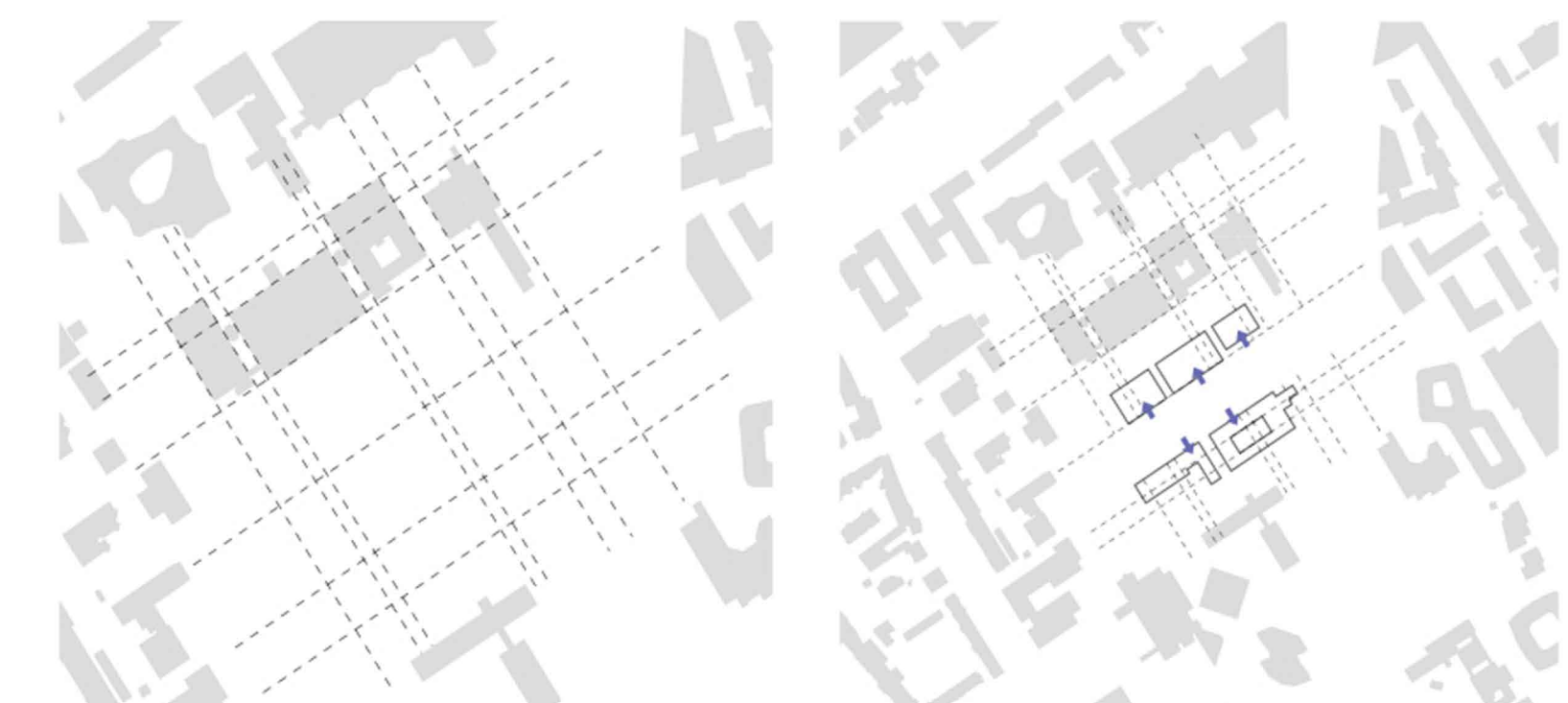
Luftaustausch/Luftleitbahnen



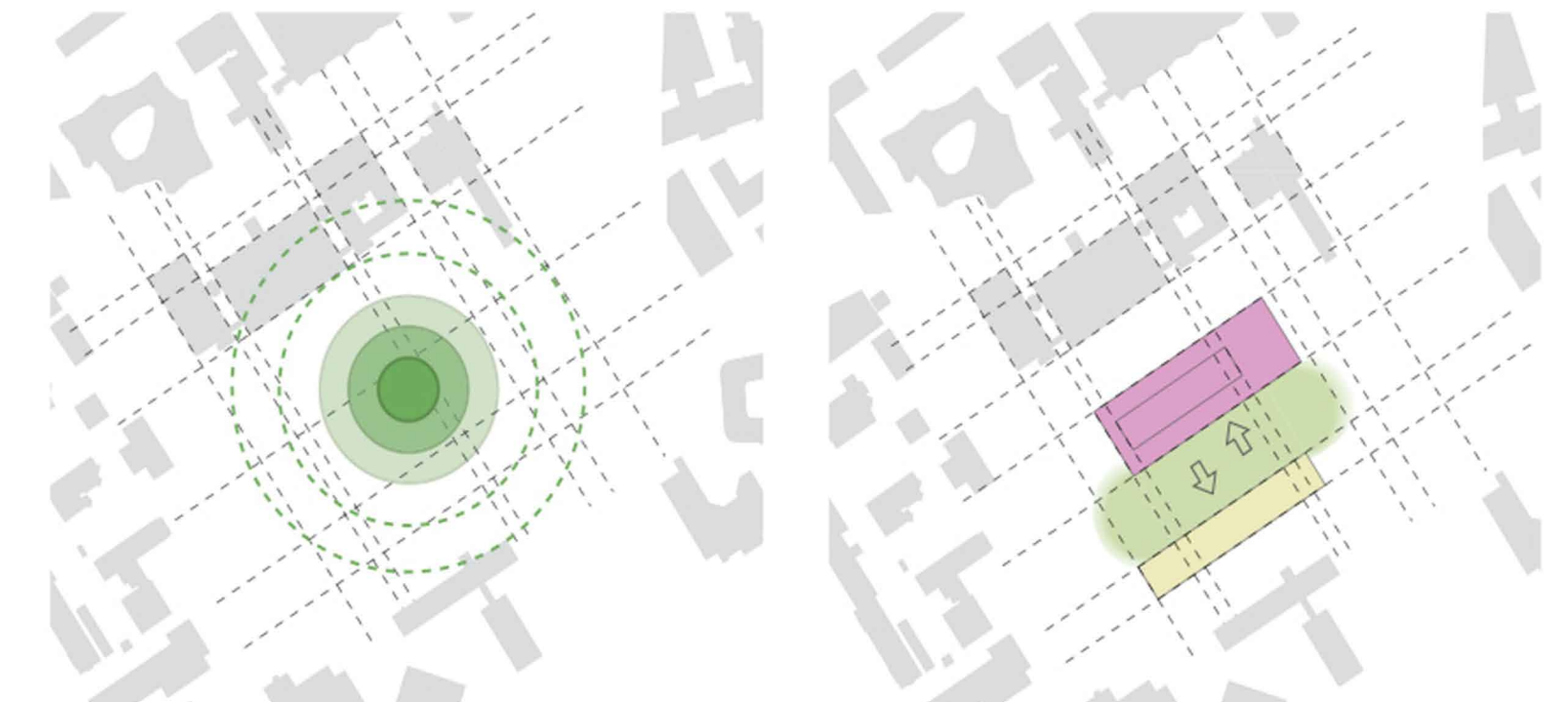
Städtebauliche Hochpunkte in der Umgebung



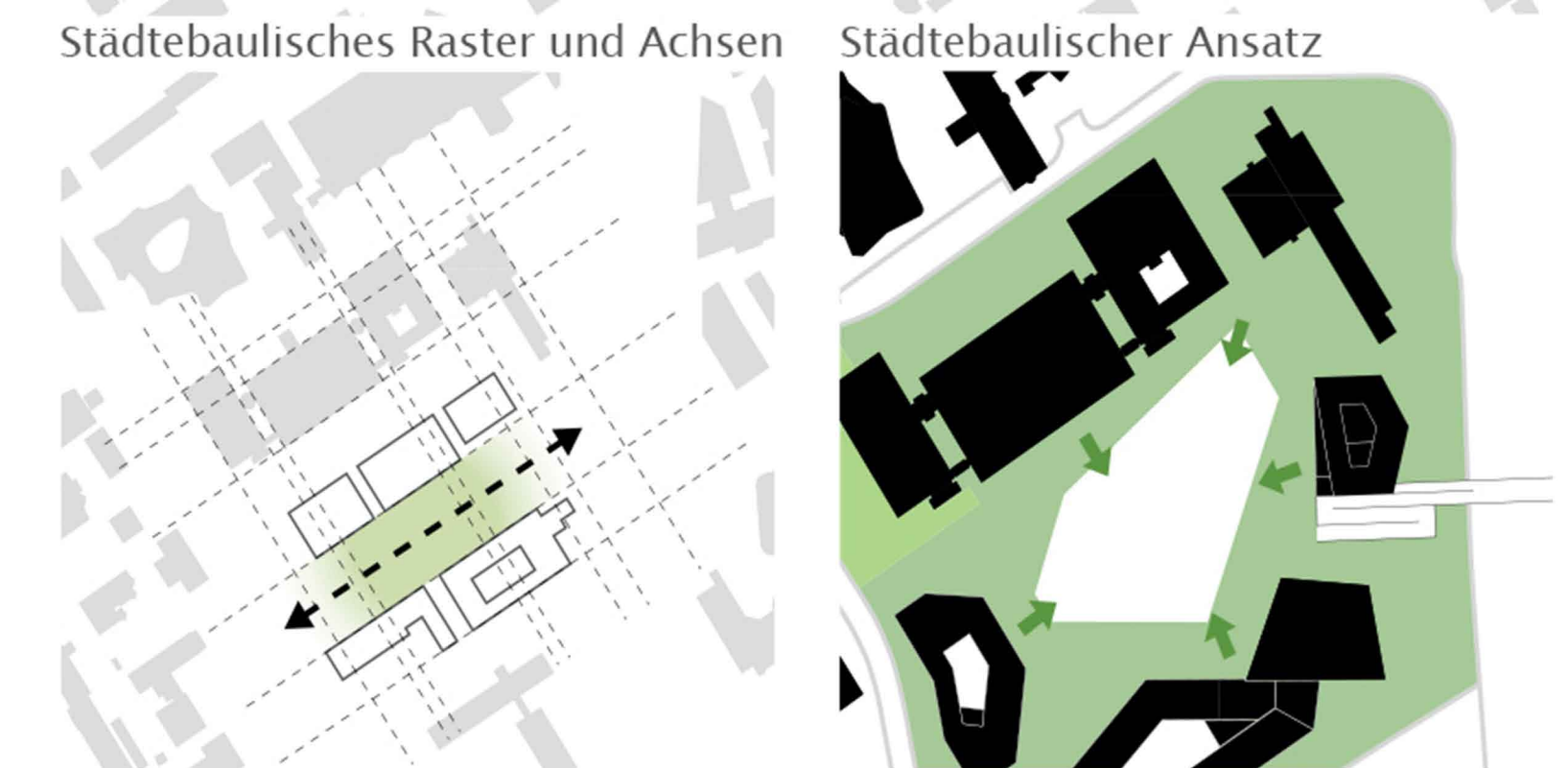
Verbindung der Standorte



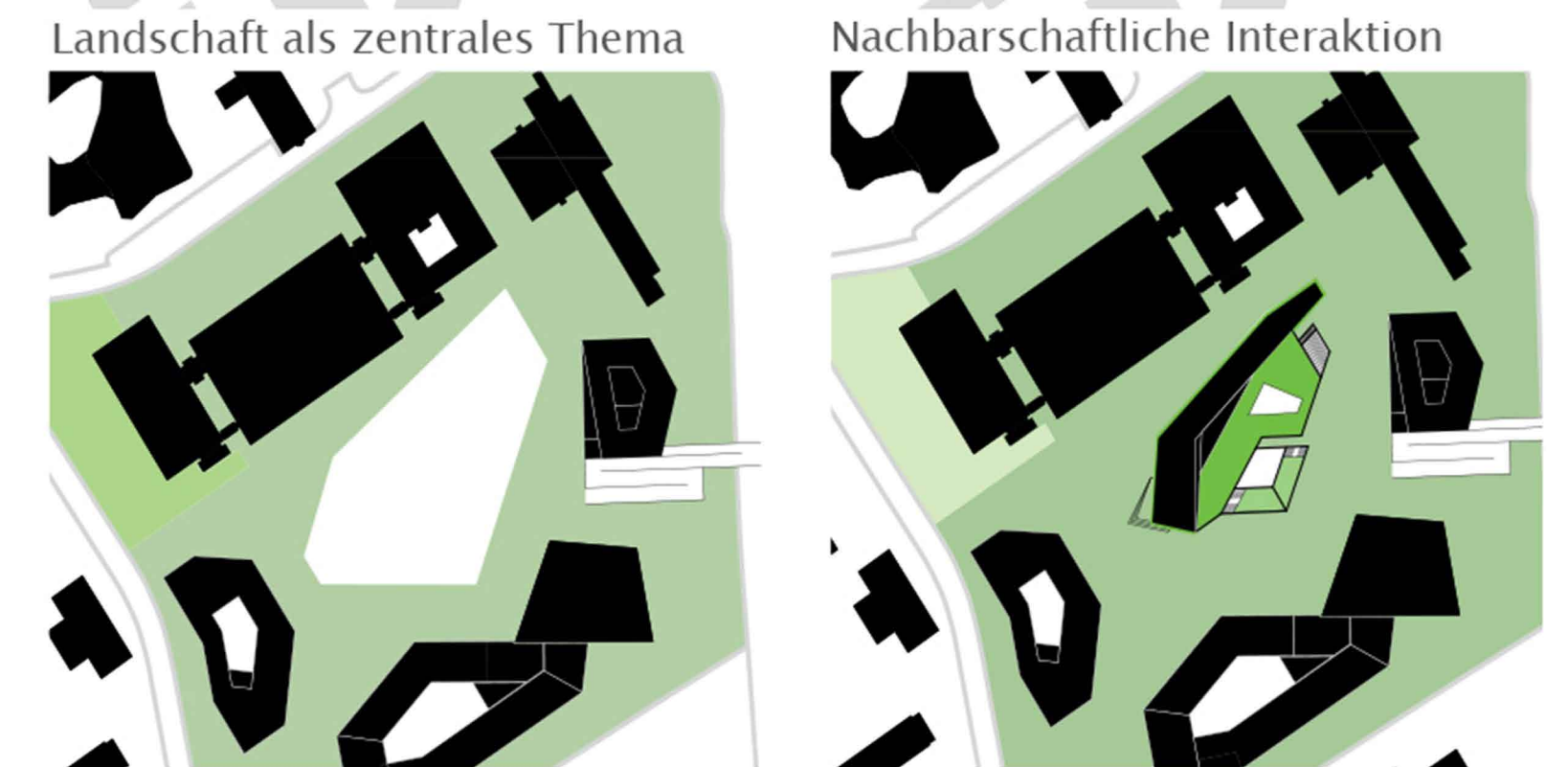
Städtebauliches Raster und Achsen



Landschaft als zentrales Thema



Platz bei städtebaulicher Struktur



Nachbarschaftliche Interaktion



Parkbezug der Gebäude



Blockorientierung der Bauten



Grünes Foyer/Eingang